

Hoch hinaus

Er ist gerade einmal **21 Jahre** alt und schon ein Meister in seinem Beruf. Dächer zu decken, hat **Frederic Knaben** von der Pike auf im elterlichen Betrieb gelernt. Jetzt ist er einer der jüngsten **Dachdeckermeister** im Kreis Kleve.

VON MONIKA HARTJES

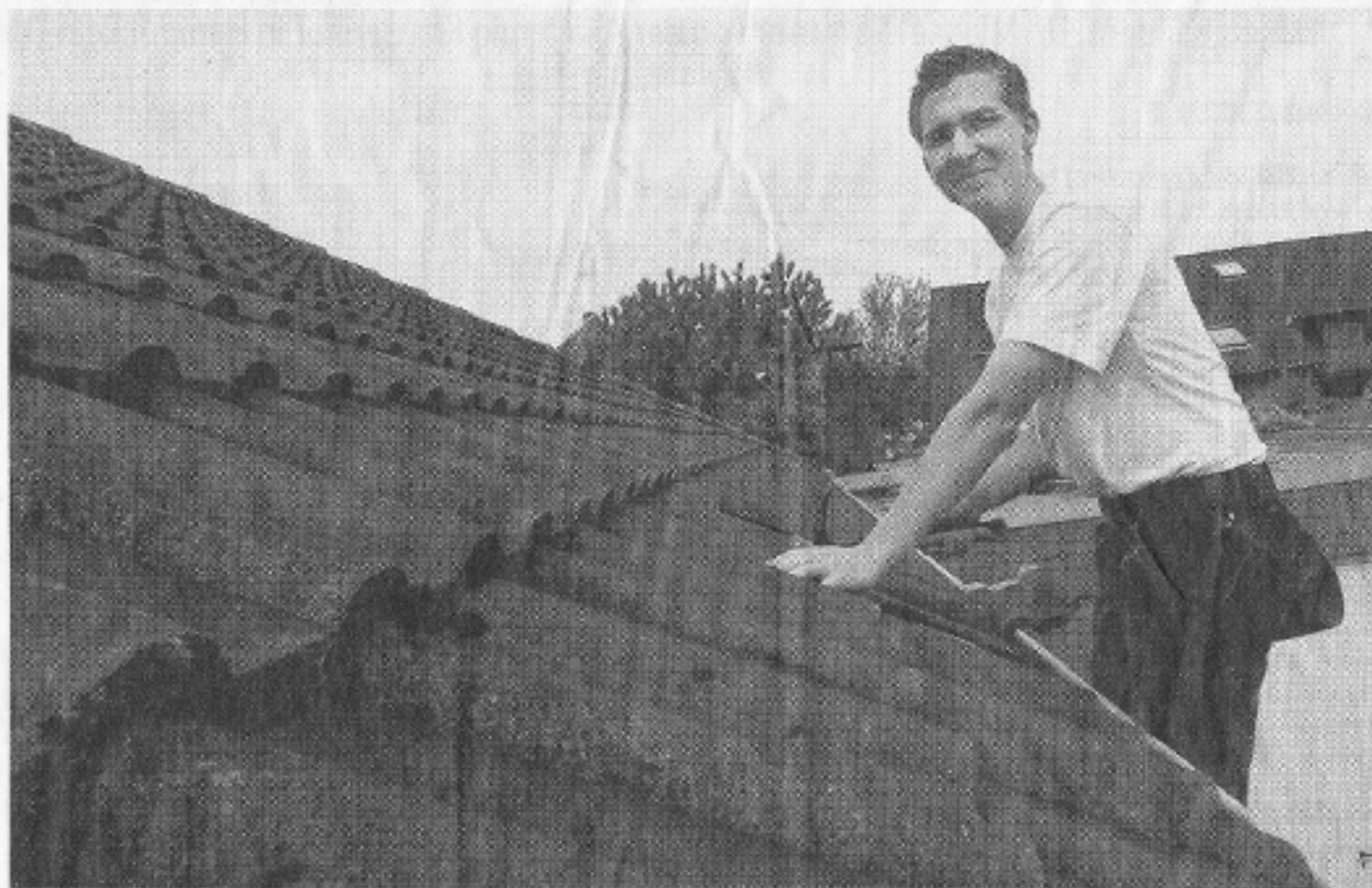
REES Höhenangst kennt Frederic Knaben nicht. Das wäre in seinem Beruf auch fatal. Er muss oft hoch hinaus, der 21-jährige arbeitete bereits an der Reeser Kirche. „Mit fünf Jahren lief er schon über unser Dach, als seine Freunde etwas hinaufgeworfen hatten“, erzählt seine Mutter Edeltraud. Dieses „Arbeiten in großen Höhen“ liegt in der Familie. Der Urgroßvater gründete eine Dachdeckerfirma, die die Söhne jeweils übernahmen und auch für Frederic Knaben stand schon früh fest, dass er diese Tradition fortsetzen wollte.

Im zarten Alter von vier Jahren kontrollierte er mit seinem Opa Friedrich das Lager und wusste ganz genau, was wo hin gehörte und was fehlte. Als er mobil wurde und Fahrradfahren lernte, fuhr er alleine von der Kopernikusstraße bis zum Betrieb am Kirchplatz. Mit 12 Jahren unterstützte er die Großen beim Beladen und Fahren des Aufzuges, mit dem Ziegel aufs Dach transportiert werden. Nach der Realschule begann er direkt mit der Lehre. Nach verkürzter Lehrzeit von zweieinhalb Jahren legte er seine Gesellenprüfung ab – als Innungsbester.

Theorie und Praxis

Eineinhalb Jahre später meldete er sich in Eslohe im Sauerland zur Meisterprüfung an. In achteinhalb Monaten, Frederic Knaben wohnte in dieser Zeit in einer Zwei-Zimmer-Wohnung nur zehn Meter von der Schule entfernt, wurden Theorie und Praxis vermittelt. Neu für

ihn war unter anderem das so genannte „Kuhlen“: Übergänge zwischen zwei Dachflächen werden mit einzelnen Schieferziegeln gedeckt. „Wer eine Schiefereindeckung beherrscht, der beherrscht auch alle anderen Materialien“, meint Vater Ernst, der sehr stolz auf seinen tüchtigen Sohn ist. Als Meisterstück musste eine „rechte Sattelkehle in altdeutscher Deckart“ hergestellt werden, dazu vier Arbeitsproben, unter anderem Betumen-Flachdacharbeiten und Fassaden-



Dachdecker **Frederic Knaben** war bereits bei seiner Gesellenprüfung **Innungsbester**. Seit Anfang Mai darf sich der gerade mal 21-Jährige Dachdeckermeister nennen.

RP-FOTO: KLAUS-DIETER STADE

INFO

Seit 100 Jahren

(moha) Bereits seit über 100 Jahren existiert das Dach- und Schieferdeckergeschäft Knaben. Vor 20 Jahren kam die **Bauklempnerei** hinzu. Der Betrieb der Firma Friedrich Knaben, Inhaber Ernst Knaben, hat fünf Angestellte. Er ist am Kirchplatz 14 in Rees. **Homepage:** www.Friedrich-Knaben.de.

verkleinerung. Und das alles innerhalb von drei Tagen!

Die Theorie-Prüfung, hier wurde Ausbildereignung, Buchführung und Bilanzanalyse abgefragt, dauerte fünf Tage. Mit der Durchschnittsnote „Zwei“ schloss der engagierte junge Mann ab, wobei er im Bereich „Fachtheorie“, die beinhaltet Kalkulation, Statik und Werkstoffkunde, sogar mit einer „Eins“ abschnitt. Seit dem 10. Mai darf sich Frederic Knaben nun Dachdeckermeister nennen.